



Anita Bauer, Fonds Soziales Wien, Fachbereichsleitung Betreutes Wohnen, stellvertretende Geschäftsführerin

Begrüßung

Inspiriert von Housing First-Projekten in anderen Städten und im Auftrag der Wiener Stadtregierung begann 2010 die Debatte zu Housing First in der Wiener Wohnungslosenhilfe. Auf Einladung des Fonds Soziales Wien haben daraufhin ExpertInnen gemeinsam ein umfassendes Perspektivenpapier zu Rahmenbedingungen von Housing First in Wien erarbeitet – da sogenannte „Wiener Modell“. 2012 startete der Fonds Soziales Wien gemeinsam mit dem neunerhaus das Housing First-Pilotprojekt, kurz darauf startete auch die Caritas mit einem Housing First-Projekt.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sich ein solches Angebot in Wien bewährt hat und wohnungslose Menschen direkt und mittels individueller und flexibler Betreuung nachhaltig mit eigenem Wohnraum versorgt werden können. Housing First wurde als sozialpolitisch innovativer Ansatz in die Angebotspalette der Wiener Wohnungslosenhilfe integriert und ist daher fixer Bestandteil des Regelangebots in Wien, welcher auch weiterhin verfolgt wird. Ein weiteres Housing First-Angebot der Volkshilfe Wien befindet sich bereits in Vorbereitung und wird mit Anfang 2017 starten.

Insgesamt bietet die Wiener Wohnungslosenhilfe qualitativ hochwertige Unterstützung, mit welcher die betroffenen Wienerinnen und Wiener zufrieden sind – das hat die 2016 erstmals durchgeführte KundInnenbefragung deutlich gezeigt. Vor allem jene Personen, die nach dem Housing First-Ansatz betreut werden, sind messbar zufriedener als Personen in anderen Betreuungsformen.

Die heutige Tagung bietet die Möglichkeit für eine Standortbestimmung hinsichtlich der Umsetzung in Wien und auch mit Blick über den Tellerrand in andere europäische Länder. Dabei geht es nicht nur um Housing First als Angebot im engeren Sinne, die Tagung soll auch eine Auseinandersetzung mit Housing First als insgesamt richtungsweisenden Ansatz für die Weiterentwicklung der Wiener Wohnungslosenhilfe ermöglichen und Raum für einen fachlichen Austausch und eine offene Diskussion zu Themen der Betreuung entsprechend Housing First-Prinzipien bieten.